



Detailansicht des Registereintrags

Exit Plastik

Stand vom 28.06.2024 10:59:35 bis 12.03.2025 20:51:53

Zivilgesellschaftliches Bündnis

Registernummer:	R006522
Ersteintrag:	26.02.2024
Letzte Änderung:	28.06.2024
Letzte Jahresaktualisierung:	28.06.2024
Tätigkeitskategorie:	Plattform, Netzwerk, Interessengemeinschaft, Denkfabrik, Initiative, Aktionsbündnis o. ä.
Kontaktdaten:	Adresse: c/o HEJSupport e.V. Von-Ruckteschell-Weg 16 85221 Dachau Deutschland Telefonnummer: +4917672224415 E-Mail-Adressen: info@exit-plastik.de Webseiten: <u>www.exit-plastik.de</u>

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Sonstiges

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

20.001 bis 30.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

0,23

Vertretungsberechtigte Person(en):**1. Carla Wichmann**

Funktion: Koordinatorin

2. Alexandra Caterbow

Funktion: Co-Direktorin der Host-Organisation

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (2):**1. Carla Wichmann****2. Alexandra Caterbow****Gesamtzahl der Mitglieder:**

9 Mitglieder am 25.06.2024, ausschließlich juristische Personen, Personengesellschaften oder sonstige Organisationen

Mitgliedschaften (2):

1. Break Free From Plastic
2. Netzwerk Ressourcenwende

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (11):

Parlamentarisches Verfahren; Entwicklungspolitik; EU-Gesetzgebung; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Lebensmittelsicherheit; Artenschutz/Biodiversität; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz; Industriepolitik; Verbraucherschutz; Gesundheitsschutz vor schädlichen Chemikalien inkl. Prävention

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Als Bündnis zivilgesellschaftlicher Organisationen setzen wir uns gemeinsam für Wege aus der Plastikkrise ein, um Menschen, Umwelt und Klima vor den Gefahren entlang des gesamten Plastik-Lebenszyklus zu schützen. Wir arbeiten kontinuierlich daran, echte Lösungen für eine schadstofffreie sowie klima- und ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft voranzubringen und einseitige Scheinlösungen zu verhindern. Dabei orientieren wir uns am Vorsorge- und Verursacherprinzip. Wichtige Lösungsansätze sind die Vermeidung des Einsatzes gefährlicher Chemikalien sowie die Vermeidung des übermäßigen Ressourcenverbrauchs durch ein nachhaltiges Design von Produkten und Systemen und durch Wiederverwendung. Zu den Scheinlösungen gehören z.B. die Substitution von Einweg-Plastikverpackungen durch Einweg-Papierverpackungen oder sogenanntes Bio-Plastik sowie die einseitige Fokussierung auf Recycling als vermeintlicher Königsweg aus der Krise.

Exit Plastik informiert zur Gefährdung von Gesundheit, Umwelt und Klima durch Plastik und Plastikchemikalien und nimmt diesbezüglich die Interessen der Verbraucher*innen wahr. Exit

Plastik realisiert dies mittels eigener Publikationen, offener Briefe, Informations-, Diskussions- und Netzwerkveranstaltungen, Gespräche und Debatten mit Politiker*innen und anderen Stakeholdern, über die Sozialen Medien, mit Pressearbeit und Informationsschreiben, durch (online) Vorträge und Workshops. Zudem kooperiert Exit Plastik eng mit Akteur*innen der weltweiten Bewegung Break Free From Plastik und Akteur*innen der deutschen Zivilgesellschaft.

Exit Plastik mahnt die zuständigen Ministerien an, die negativen Auswirkungen von Plastik und Plastikchemikalien auf Gesundheit, Umwelt und Klima stärker zu berücksichtigen und begleitet einschlägige Gesetzesvorhaben kritisch.

Exit Plastik steht im kritischen Dialog mit Akteur*innen, die durch ihr Handeln in Bezug auf Plastik und Plastikchemikalien Nachteile und Schäden für die Gesundheit von Mensch und Ökosystemen sowie das Klima verursachen und stellt sich dem mit Nachdruck entgegen. Dazu betreibt Exit Plastik Öffentlichkeitsarbeit, nutzt Online- und Social Media-Aktionen, analoge und digitale Kampagnen und Petitionen.

Konkrete Regelungsvorhaben (5)

1. Reform des Deutschen Verpackungsgesetzes

Beschreibung:

Stärkung von Vermeidung, Wiederverwendung und der erweiterten Herstellerverantwortung im Deutschen Verpackungsgesetz für mehr Ressourcen- und Klimaschutz sowie den Schutz von Verbraucher:innen.

Betroffenes geltendes Recht:

VerpackG [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu];
Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

2. Erarbeitung einer starken Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)

Beschreibung:

Entwicklung einer starken NKWS, die Vermeidung von Ressourcenverbrauch und Schadstoffeinsatz zum Schutz der menschlichen Gesundheit, von Ökosystemen, Klima und Menschenrechten priorisiert. Die NKWS soll ressourcenschonende und schadstofffreie Wiederverwendung stärken, das Vorsorgeprinzip und EPR als grundlegende Prinzipien unterlegen und den Grundstein für ein Ressourcenschutzgesetz verankern. Sie soll konkrete Ressourcenschutzziele enthalten.

Interessenbereiche:

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

3. Ambitionierte Umsetzung des EDC-Aktionsplans (Fünf-Punkte-Plan der Bundesregierung zum Schutz vor hormonell schädigenden Stoffen)

Beschreibung:

Ambitionierte Umsetzung des EDC-Aktionsplans für den Schutz von Umwelt und Gesundheit durch 1) Strengere Regulierung in Deutschland und Europa, 2) Aufklärung und Information, 3) Forschung und Innovation, 4) Transparenz für Verbraucher*innen.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/9390 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Fünf-Punkte-Plan der Bundesregierung zum Schutz vor hormonell schädigenden Stoffen

Zuständiges Ministerium: BMUV (20. WP) [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]; Verbraucherschutz [alle RV hierzu]; Gesundheitsschutz vor schädlichen Chemikalien inkl. Prävention

4. Erarbeitung und Ratifizierung eines ambitionierten UN-Plastikabkommens

Beschreibung:

Begleitung des UNEP Prozesses zur Verhandlung eines internationalen Plastikabkommens mit dem Ziel, ambitionierte Maßnahmen zur Reduktion der Produktion von Neulastik und Plastikchemikalien zu erzielen, um die Umweltverschmutzung sowie Klima- und Gesundheitsbelastungen durch selbige zu vermindern. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Wiederverwendung, Chemikalientransparenz, Produktdesign, Produkt-, Polymer- und Chemikalienbeschränkungen, Herstellerverantwortung und Subventionsabbau. Außerdem die Entwicklung eines Finanzierungsmechanismus, der die Maßnahmen finanziell absichert.

Interessenbereiche:

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Gesundheitsschutz vor schädlichen Chemikalien inkl. Prävention

Stellungnahmen/Gutachten (1):

1. SG2406250198 (PDF - 8 Seiten)

Adressatenkreis:

Versendet am 22.04.2024 an:

Bundestag

Mitglieder des Bundestages [alle SG dorthin]

Bundesregierung

Bundesministerium für Gesundheit (BMG) [alle SG dorthin]

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) (20. WP) [alle SG dorthin]

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) (20. WP) [alle SG dorthin]

5. Ambitionierte EU-Verpackungsverordnung für eine schadstofffreie und ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft, mit Vermeidung und Mehrweg im Zentrum

Beschreibung:

Einführung von Maßnahmen zur Vermeidung von Verpackungen und Verpackungsabfällen. Dazu gehören starke Abfallvermeidungs- und Mehrwegziele, Beschränkungen des Inverkehrbringens bestimmter Einweg-Verpackungen, die Stärkung von "Refill", das Ausräumen von Scheinlösungen wie „Bio“-Plastik sowie das Verbot der Verwendung von gesundheitsschädlichen Chemikalien in Verpackungen und klare Regelungen zu Chemikaliensicherheit und Transparenz.

Interessenbereiche:

EU-Gesetzgebung [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Gesundheitsschutz vor schädlichen Chemikalien inkl. Prävention

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Keine Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro erhalten.

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

0 Euro